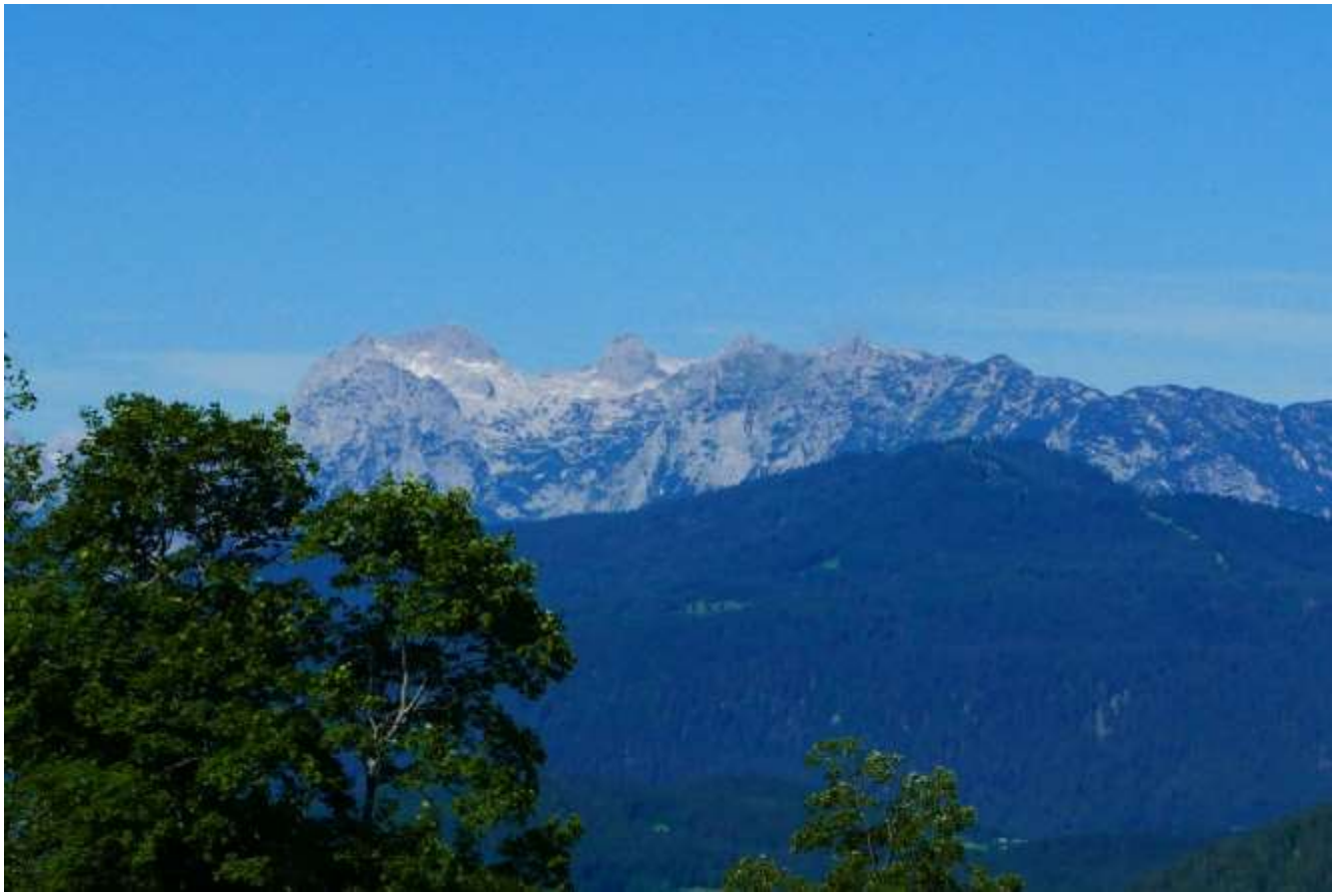
Wir sind geimpft……..Unsere erste „Große Fahrt“ in Pandemiezeiten

Am 1. Juli sind wir in Richtung Süden gestartet. Nach dem obligatorischen Halt bei “Pott’s Brauerei” in Oelde haben wir am nächsten Morgen unsere Fahrt durchs Sauerland ins Lahn-Dill-Bergland nach Erda fortgesetzt.
Am 05.Juli ging’s weiter....leider bei starkem Regen. Das “Sauwetter” hinderte uns daran, frühzeitig einen Stellplatz für die kommende Nacht zu suchen, sodass wir die Fahrt bis Nesselwang fortsetzten.
Ab Illertissen war Wetterbesserung angesagt. Nach einer ruhigen Nacht stand die erste Bergtour mit Max an.06.07.
Wanderung auf die Alpspitz..
Max und ich sind am Morgen bei sonnigem und sehr warmen Wetter in Richtung Alpspitz aufgebrochen. Isolde hat es,wegen ihrer Knieproblemen, vorgezogen mit der Gondel den Weg zum Gipfel anzutreten.
Ein sehr steiler Anstieg mit direkter Sonneneinstrahlung lag in seiner ganzen Länge bis zur Mittelstation vor uns.

.....Die erste Etappe war geschafft.....jetzt brauchen wir eine Pause.....dann geht's weiter.
Oben angekommen entschädigt die tolle Aussicht für die Anstrengung des Aufstiegs.

07.07. Weiter geht's .....

Über Bad Tölz steuern wir die Oberau in Berchtesgaden an..... Von hier aus kann man sehr schöne Touren ins Berchtesgadener - und Salzburger Land unternehmen.
Mit Max zum Roßfeld.....
Blicke von unterwegs zu Hochkalter, Reitheralpe und Untersberg.

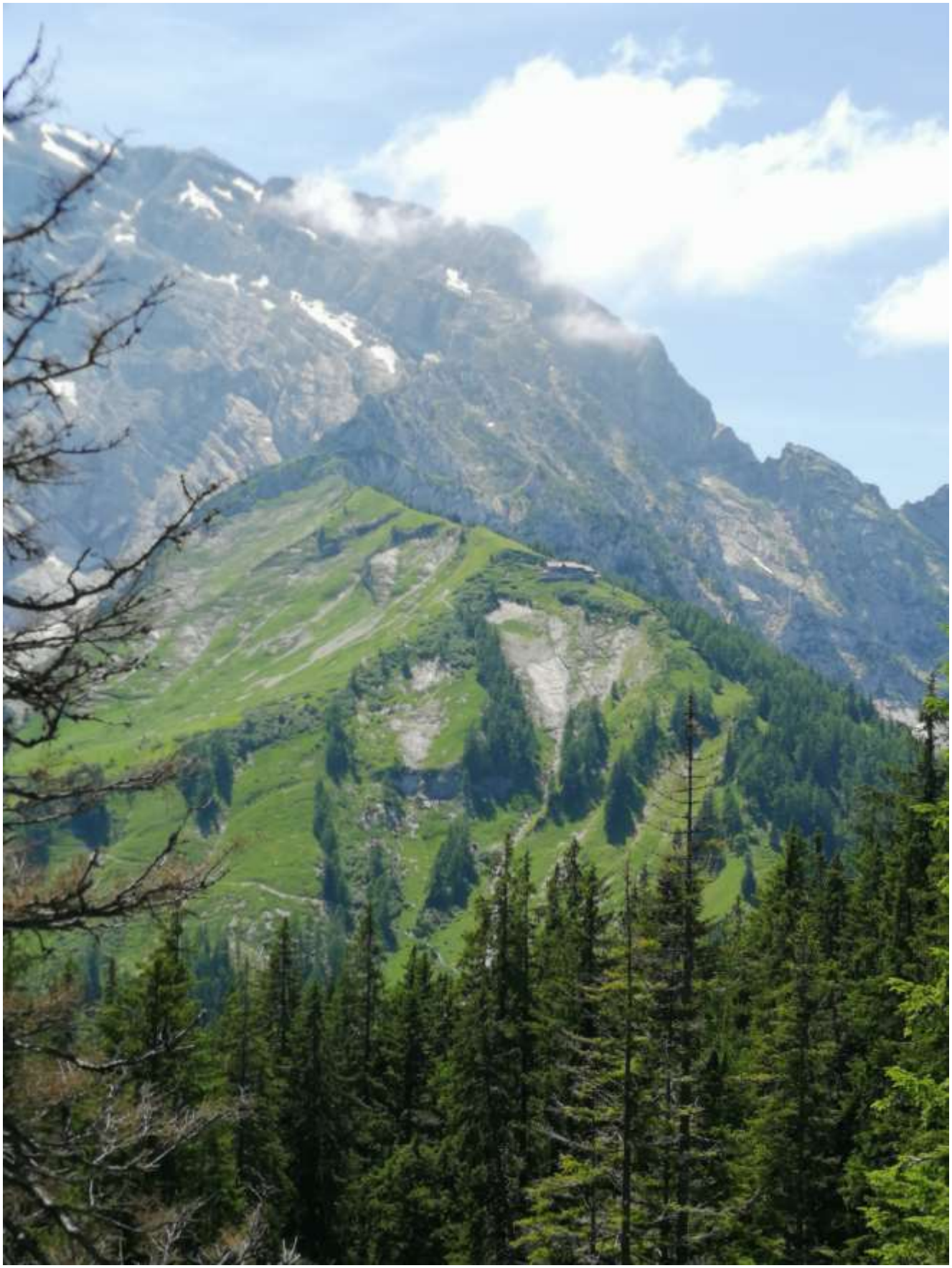


Oben angekommen zeigt sich die ganze Schönheit dieser Region

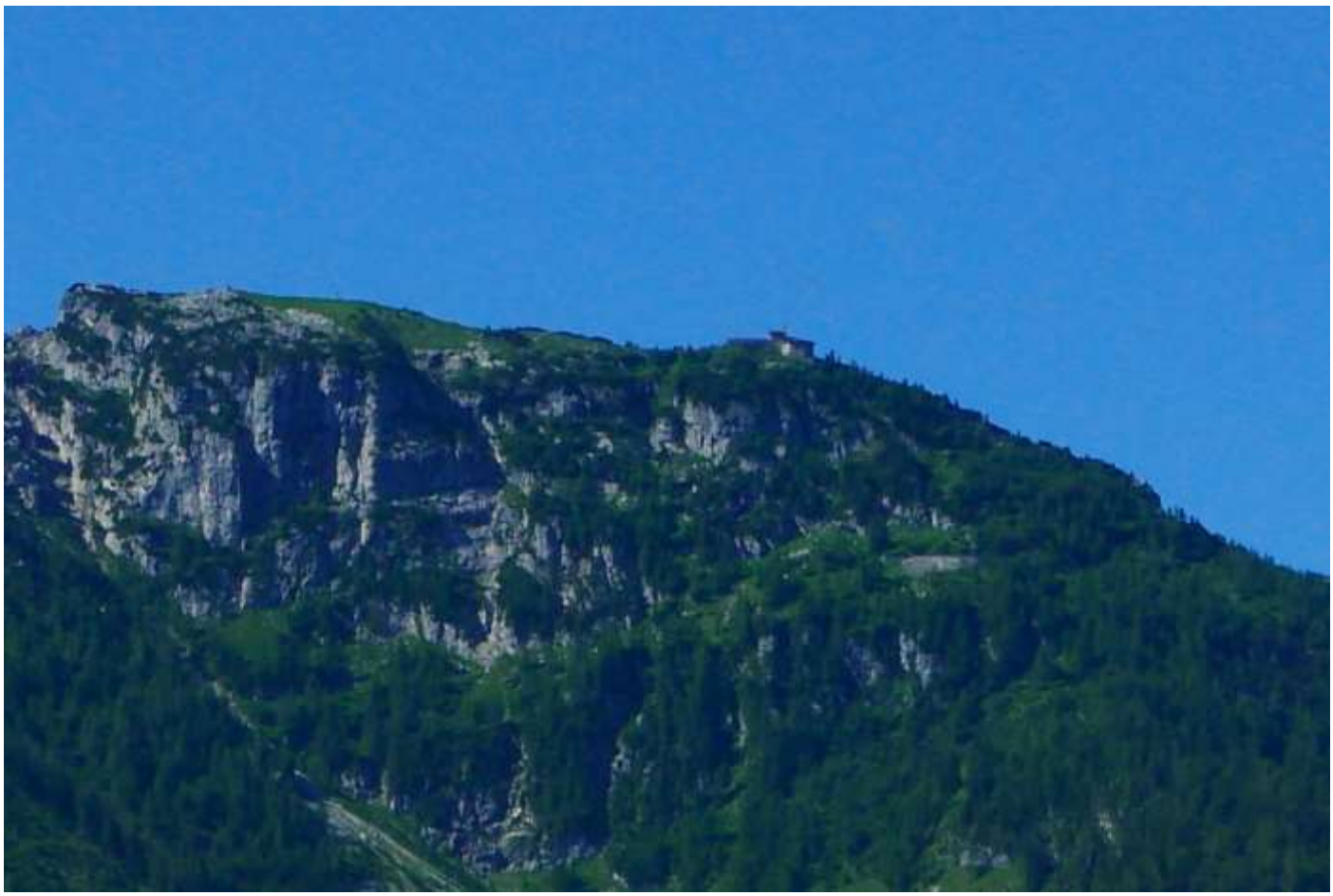
Blick zum Watzmann mit seinen drei Gipfeln - Hocheck, Mittel,- und Südspitze.

Der Hohe Göll

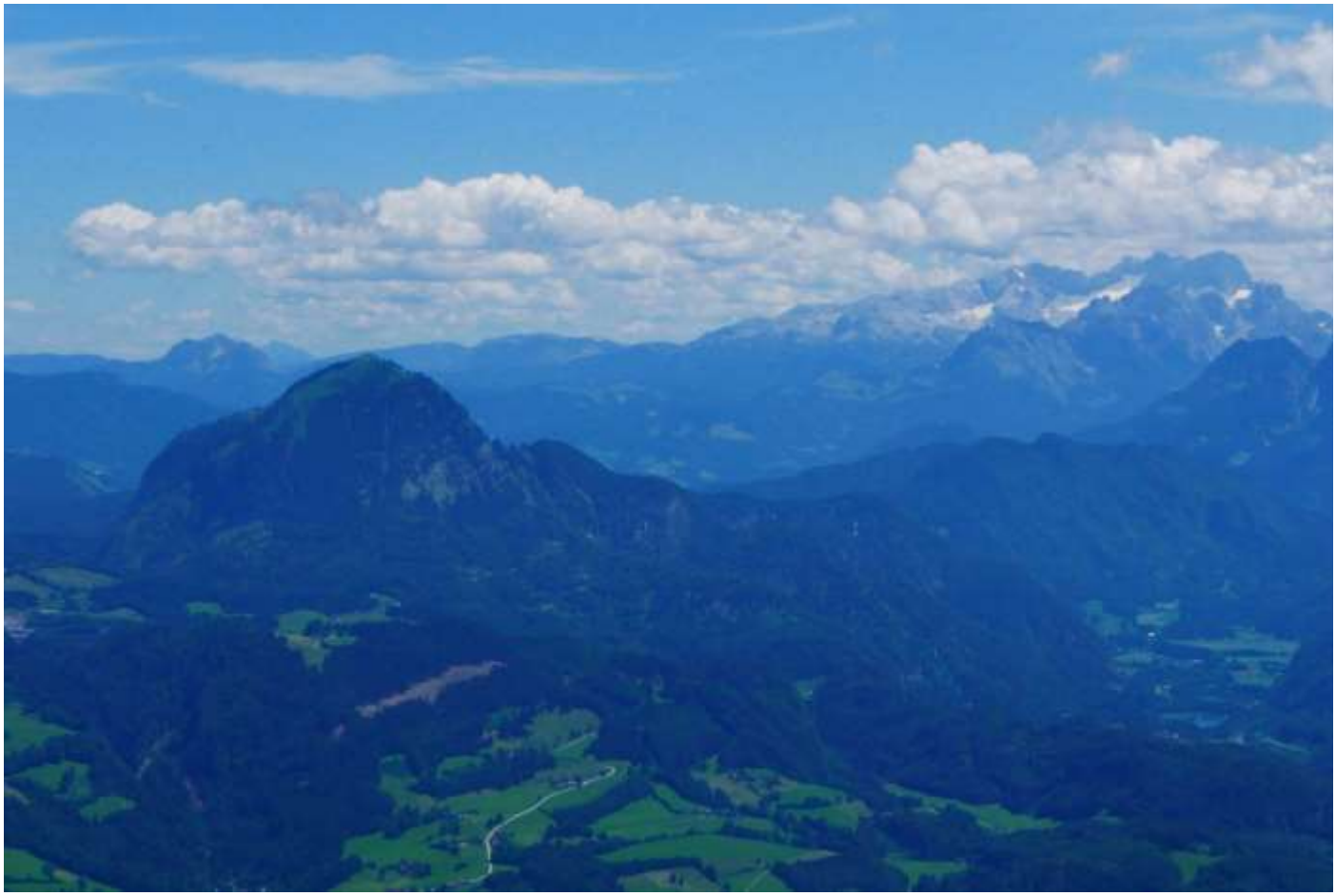
Der Hohe Göll mit dem "Göllbrett" liegt direkt vor uns - unterhalb auf dem Eckerfirst das Purtscheller Haus.



Vom Göllbrett gelangt man über den Mannlgrad zum Kehlsteinhaus.



Das Kehlsteinhaus……..einst Hitlers Teehaus.



Der Hochkönig (2941 m) im Salzburger Land

Der Blick nach Süd-Ost zeigt das Salzachtal und den Hochkönig.

Für die nächsten Tage hat sich eine Schlechtwetter-Front in den Alpen angekündigt. Deshalb ziehen wir es vor, unsere Tour nach Süden fortzusetzen.
Am 12.07. starten wir- gut gefrühstückt- nach Österreich, nicht ohne noch schnell im Markt Berchtesgaden eine Gasflasche zu tauschen. Jetzt können wir bestens versorgt in Richtung Felbertauern „durchstarten".

(Die angekündigte Schlechtwetterfront hat starke Unwetter mitgeführt, die schwere Schäden an Häusern im Bereich der Berchtesgadener Ache verursachten, außerdem kam es zu Murenabgängen, die Teile der Rennrodelbahn am Königssee zerstört haben.)

Die Fahrt verläuft entspannt, sodass wir am Nachmittag den Womo- Stellplatz auf der Gailberghöhe erreichen . Bei einem gekühlten Bier lassen wir den Tag ausklingen.

Die Gailberghöhe

Vom oberen Gailtal gelangen wir über die 37 Km lange Plöckenpass-Straße ins italienische Friaul.

In dem Städtchen Gemona die Friuli (Provinz Udine) finden wir einen sehr schönen Stellplatz für die Nacht.

<u>Gemona die Friuli</u>, sowie die Nachbarorte Osoppo und Venzone wurde am 06.Mai 1976 um 20:59 Uhr von einem schweren Erdbeben der Stärke 6,5 heimgesucht. 965 Menschen mussten ihr Leben lassen. Die drei Gemeinden wurden fast vollständig zerstört, da sich das Epizentrum des Bebens in direkter Nähe befand.

Am 14.07. haben wir noch ca. 110 Km bis nach Brussa, einem Ort an der Adria zwischen Bibione und Caorle vor uns. Die Fahrt über Udine verläuft ohne Schwierigkeiten. Am Mittag erreichen wir den Stellplatz Mazarak kurz vor dem Meer.

Das weitläufige Gelände in einer Lagune gelegen bietet neben dem kostenlosen Stellplatz eine sehr große Gaststätte, Jachthafen und eine Start/Landebahn für Sportflugzeuge.

……die Adria …….der Naturstrand

……Bayerischer Aussteiger……

Nach einer Woche machen wir uns wieder auf den Weg in Richtung Norden, nicht ohne in den Sextner Dolomiten einen Halt einzulegen. Gefunden haben wir einen Stellplatz in dem Dolomitenort Auronzo unterhalb der Drei Zinnen und dem 3092 m hohen Elferkogel (Elfer).

Die Terza Grande im Abendlicht

Der nächste Tag…….. Blick zum Monte Piana

Über Toblach und Innichen haben wir die Dolomiten wieder in Richtung Österreich verlassen.
Durch das herrliche Lesachtal erreichen wir am Nachmittag die Stadt Kötschach Mauthen und die Gailberghöhe- hier bleiben wir noch drei Tag zum Wandern.
Über Neubeuern bei Rosenheim erreichen wir auf dem Heimweg die schöne Donaustadt Kelheim.
Auch hier legen wir drei Wandertage ein.